

Spielregeln für die Textwerkstatt

Alle Handys befinden sich im Flugmodus oder werden lautlos gestellt!

Ein zu besprechender Text (ca. 10 „Leseminuten“) wird bis zu einem verabredeten Termin an lyrikfederleicht@t-online.de gemailt.

Jeder angemeldete Teilnehmer erhält diesen Text per E-Mail.
Der Text sollte vorab zu Hause gelesen werden.

Es ist auch möglich, ohne Text zur Textwerkstatt zu kommen.

Für den reibungslosen Ablauf ist Pünktlichkeit erforderlich.

Wir begegnen einander mit Respekt.

Der Autor/die Autorin liest den Text vor.

Keine begleitenden Anekdoten ("ich habe auch mal über dieses Thema geschrieben, das kann ich ja gleich mal vorlesen" usw.) .

Der Text soll für sich allein sprechen.

Die Autorin/der Autor hört sich schweigend die Anmerkungen der Teilnehmer dazu an.

Es können aber Fragen zum Verständnis gestellt und beantwortet werden.

Der Autor/die Autorin unterlässt Ausschweifungen über den "Wahrheitsgehalt" des Erzählten ("aber ich habe es doch wirklich genauso erlebt" usw.).

Die Textkritik ist sachlich und mit Respekt vor Text und Autor anzubringen.

Weder Texte noch Personen, bzw. Anmerkungen, sollten auf wirsche oder unangemessene Weise platt gemacht werden.

Cirka fünf Minuten Erklärungen der Autorin/des Autors zu den Anmerkungen.

Nach dreißig Minuten folgt der nächste Text. Bei einer Zeitdauer von zwei Stunden sollten maximal vier solcher Textbesprechungen möglich sein. Werden weniger Texte vorgestellt, kann auch über andere *poetologische* Fragen diskutiert werden.

Diese hier formulierten Regeln sind nicht vollständig. Es muss nicht zwangsläufig höflich kommentiert werden - offen und ehrlich seine Meinung zu sagen und die Meinung anderer ertragen zu können, ist schwer, aber notwendig!

Sollten wir eine **Schreibwerkstatt** abhalten, gelten natürlich die gleichen Regeln für die Besprechung der entstandenen Texte!